Freiwillige Feuerwehr Altdorf e.V.

Freiwillige Feuerwehr Stadt Altdorf b. Nürnberg

Jahresbericht 2013

Unser Leitmotto:

Inhalt

Vorwort 04

Einsatzleitwagen 05

Einsatzübersicht 06

Zahlenspiegel 08

Ausbildung bei der Feuerwehr 09

Einsatzübersicht (Fortsetzung) 10

Rettungsgasse 12

Brandeinsatz / Einsatznotwendigkeit 13

Statistische Auswertung 14

Interessengemeinschaft ABC 15

Die Jugendfeuerwehr – der richtige Weg 16

Jugendgruppe auf Reise 17

Alarmübung 18

Jahreshauptversammlung 20

Vereinsausflug 20

Es lebe der Sport 21

Diorama der Feuerwehr Altdorf 21

Neues Fahrzeug in den Dienst gestellt

Seite 05

Die Jugendgruppe in Aktion

Seite 16

Jahresrückblick des Feuerwehrvereins

Seite 20

Diese Seite wurde gesponsert von **Tom Thompson, Lkw & Pkw Reparaturen, Altdorf**

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

„Ehrensache – Komm und mach mit!“

Dies ist der Titel des dritten Teils der Kampagne des Landesfeuerwehrverbandes Bayerns zur Nachwuchs- und Mitgliedergewinnung für die Freiwilligen Feuerwehren Bayerns.

Dass die Kampagne fortgeführt wird, zeigt, wie wichtig die Gewinnung neuer Mitglieder für den aktiven Feuerwehrdienst immer noch ist – auch im Stadtgebiet Altdorf!

Derzeit leisten in Bayern über 318.000 aktive Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner freiwillig und ehrenamtlich Dienst bei einer der ca. 7.700 Freiwilligen Feuerwehren.

Dabei galt es in 2012 über 120.000 Einsätze (Brände, Technische Hilfeleistungen, Sicherheitswachdienste und Fehlalarmierungen) zu bewältigen.

Allein die Freiwillige Feuerwehr Altdorf rückte im letzten Jahr zu 179 Einsätzen (01.10.2012 bis 30.09.2013) aus, die von den derzeit 69 aktiven Feuerwehrdienstleistenden in Altdorf bewältigt werden mussten. Hinzukommen natürlich noch ständige Übungs- und Ausbildungseinheiten, um stets im Notfall qualifiziert Hilfe leisten zu können.

Nahezu jeden zweiten Tag einen Einsatz abzuwickeln und die Übungs- und Ausbildungstermine zu besuchen, bedeutet für jeden einzelnen der Aktiven eine besondere Herausforderung zwischen Familie, Beruf und Ehrenamt.

Um auch zukünftig eine stabile Personaldecke zu haben, ist es heute bereits wichtig an morgen zu denken!
Die Jugendgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf umfasst derzeit 8 Buben und 2 Mädchen.

Beide – Jugendfeuerwehr und Aktive Wehr – benötigen Ihre Unterstützung! In erster Linie durch ihre persönliche Unterstützung im aktiven Dienst oder durch eine Fördermitgliedschaft beim Feuerwehrverein e. V.

Für uns ist es jedenfalls eine Ehrensache, 365 Tage im Jahr, 24 Stunden am Tag im Notfall für Sie da zu sein.

Ehrensache ist für uns natürlich auch, Sie dieses Jahr wieder kostenlos mit diesem Jahresbericht über die Geschehnisse bei Ihrer Freiwilligen Feuerwehr Altdorf zu informieren.

Robert Schmidt
1. Vorsitzender Freiwillige Feuerwehr Altdorf e. V.

Martin Bösel
1. Kommandant Freiwillige Feuerwehr Altdorf

Diese Seite wurde gesponsert von **der SPD Fraktion im Altdorfer Stadtrat**

Neuer Einsatzleitwagen (ELW) in Dienst gestellt

Hallo, ich bin ein Neuer im Fuhrpark der Feuerwehr Altdorf. Ich heiße „Florian Altdorf 120/12/1“ und ich bin ein Einsatzleitwagen 1.

Ich diene als Führungsfahrzeug des Altdorfer Löschzuges und werde vom Einsatzleiter als mobile Befehlsstelle für Einsätze mittleren Umfangs genutzt.

Im Alarmfall werde ich neben dem Einsatzleiter mit einem Führungsassistenten und einem Führungsgehilfen besetzt.

Um meinen vielfältigen Aufgaben gerecht zu werden bin ich mit umfangreicher Ausrüstung bestückt.

Neben verschiedenen Funkgeräten, die für die Kommunikation mit der Leitstelle oder am Schadensort gebraucht werden, wurde ich auch mit einer Telefonanlage und einem Laptop mit kombinierten Fax-/Druckergerät ausgestattet. Mein Laptop wird vor allem bei Unfällen mit gefährlichen Stoffen und Gütern benötigt, um möglichst zeitnah Informationen über die verschiedenen Gefahrstoffe zu gewinnen.

Zu Schadstoffmessungen an Einsatzstellen führe ich eine umfangreiche Ausstattung an Prüf- und Gasmessgeräten mit.

Außerdem habe ich eine kleine Bibliothek an Bord. Von Einsatzplänen über Waldbrandkarten und Autobahnplänen bis hin zur Einsatzdokumentation ist alles wie in einem kleinen Büro untergebracht. Um mich stromtechnisch an der Einsatzstelle unabhängig zu halten, bin ich mit einem Spannungswandler 12 Volt / 230 Volt und einem eigenen Stromaggregat ausgestattet.

Damit bei schlechtem Wetter und offener Türe die Arbeitsplätze geschützt sind, bekam ich eine schicke Markise.

Eine Umfeldbeleuchtung und die Heckwarneinrichtung zum Einsatz im fließenden Verkehr erhöhen die Sicherheit von Personal und Fahrzeug. Bereits vor meiner offiziellen Indienststellung habe ich bei über 20 Einsätzen sowie einer Übung am Altdorfer Krankenhaus meine Leistungsfähigkeit unter Beweis gestellt.

Diese Seite wurde gesponsert von **Konstruktionsbüro Bößert**

Einsatzübersicht

Nr.	Datum	Uhrz.	Einsatzgrund - Ort
1	03.10.12	11:36	Hilflose Person in Wohnung, Türöffnung - Zöllerstraße
2	05.10.12	21:57	kleine technische Hilfeleistung - Unterer Markt
3	06.10.12	15:33	Hilflose Person in Wohnung, Türöffnung - Kiliansgasse
4	12.10.12	21:22	Rauchentwicklung - Türkeistraße
5	14.10.12	17:24	Rauchentwicklung (Irrtum des Meldenden) - Königsbühlstraße
6	17.10.12	17:18	Hilflose Person in Wohnung, Türöffnung - Rasch, Bergholzweg
7	17.10.12	23:03	Amtshilfe für Polizei (Ausleuchten einer Unfallstelle) - Autobahn A3
8	18.10.12	19:00	Sicherheitswachdienst bei Veranstaltungen - Oberer Markt (Kulturrathaus)
9	20.10.12	18:03	Hilflose Person in Wohnung, Türöffnung - Obere Brauhausstraße
10	23.10.12	13:47	Ölspur - Heumannstraße
11	25.10.12	09:17	Hilflose Person in Wohnung, Türöffnung - Untere Brauhausstraße
12	25.10.12	09:58	Ölspur - Jakob-Baier-Straße, Pfaffentalstraße, Mühlweg
13	25.10.12	12:04	Rauchentwicklung - Autobahn A6

17.10.2012: Amtshilfe für Polizei

Beim Überqueren der Autobahn wurde ein 52jähriger Ungar von einem Fahrzeug erfasst und getötet. Zur Unfallaufnahme wurde die Feuerwehr durch die Polizei hinzu gezogen, um die Einsatzstelle auszuleuchten. Dazu war die Autobahn in beiden Richtungen für mehrere Stunden gesperrt.

29.11.2012: Baum auf Fahrzeug

Bei den ersten größeren Schneefällen im Jahr kommt es neben einem erhöhtem Einsatzaufkommen wegen Verkehrsunfällen auch zu einer ganzen Reihe von Einsätzen, die von herab gestürzten Ästen oder Bäumen verursacht werden.

14	27.10.12	18:08	Baum über Fahrbahn - Autobahn A6
15	01.11.12	09:17	Personenrettung über Drehleiter - Unterer Markt
16	04.11.12	05:31	Brand Wohnhaus - Winkelhaid (Gemeinde Winkelhaid), Sportparkstraße
17	04.11.12	23:37	Keller unter Wasser - Schwenterstraße
18	10.11.12	10:02	Hilflose Person in Wohnung, Türöffnung - Hessenstraße
19	11.11.12	12:39	Ölspur - Autobahn A6
20	17.11.12	17:28	Verkehrsunfall PKW, Person eingeklemmt - Autobahn A6
21	24.11.12	11:00	Brand LKW - Autobahn A6
22	25.11.12	14:36	Brand PKW - Autobahn A6
23	29.11.12	04:49	nach Verkehrsunfall läuft Kraftstoff aus; ausgedehnte Ölspur - Autobahn A6
24	29.11.12	08:11	Baum auf Fahrbahn - Nürnberger Straße
25	29.11.12	08:35	Baum auf Fahrbahn - ST2240 Altdorf-Leinburg, Anschlussstelle Autobahn A6
26	29.11.12	09:00	Baum auf Fahrbahn - Jakob-Ellenberger-Straße
27	29.11.12	09:29	Baum auf Fahrbahn - ST2239 Altdorf-Feucht, zw. Ortseingang Weinhof
28	05.12.12	17:28	Baum auf Fahrbahn - Autobahn A6
29	05.12.12	18:08	Verkehrsunfall LKW - Autobahn A6
30	07.12.12	14:19	Hilflose Person in Wohnung, Türöffnung - Bahnhofstraße
31	10.12.12	05:14	Baum auf Fahrbahn - Autobahn A3
32	15.12.12	06:25	Wasserschaden - Pfaffentalstraße
33	19.12.12	09:32	Brand Garage - Ludersheim, Am Umspannwerk
34	23.12.12	11:05	Unwetter; Wasserschaden - Ludersheim, Schleifweg
35	23.12.12	11:44	Fahrbahn überflutet - Unterrieden, Unterrieder Weg/Haberriedstraße
36	23.12.12	12:30	Fahrbahn überflutet - Mühlweg und Prethalmühle
37	23.12.12	12:50	Wasserschaden - Unterrieden, Mühlerlenweg
38	23.12.12	15:49	Wasserschaden - Hagenhausen, Zum Alten Wehr
39	23.12.12	20:52	unklarer Gasgeruch - Nürnberger Straße
40	31.12.12	09:17	Personenrett. über Drehleiter (Fehlalarm) - Diepoltsdorf (Gmd. Simmelsdorf)
41	03.01.13	12:30	Rauchentwicklung - Burgthanner Weg
42	05.01.13	05:28	Keller unter Wasser - Hopfengartenweg
43	10.01.13	10:47	Verkehrsunfall LKW - Autobahn A6

10.01.2013: Verkehrsunfall LKW

Auf der Riedener Talbrücke durchbrach gegen 11 Uhr ein LKW die Mittelleitplanke, stürzte auf die Seite und kam auf der Überholspur der Gegenfahrbahn zum Liegen. Zur Bergung des Fahrzeuges durch das THW und ein Abschleppunternehmen mussten beide Überholspuren gesperrt werden. Auslaufender Kraftstoff verunreinigte die unter der Brücke liegenden Weiher und musste aufgenommen werden.

Diese Seite wurde gesponsert von **der Fraktion DIE GRÜNEN im Altdorfer Stadtrat**

Nr.	Datum	Uhrz.	Einsatzgrund - Ort
44	15.01.13	10:46	auslaufender Kraftstoff - Nürnberger Straße, Hersbrucker Straße
45	17.01.13	22:51	Verkehrsunfall PKW, Person eingeklemmt - ST2240 Westtangente
46	20.01.13	23:45	Straßensperrung wegen Glatteis - Lenzenberg, Am Lenzenberg
47	21.01.13	12:52	PKW in Gewässer - Rübleinshof (Gmd Burgthann) LAU22 Burgthann - B8
48	21.01.13	13:38	PKW in Gewässer - LAU22 Grünsberg - Burgthann
49	24.01.13	12:08	Rauchentwicklung - Gnadenberg (Gemeinde Berg b. Neumarkt i.d.Opf)
50	29.01.13	08:42	Öl auf Gewässer - Unterrieden
51	29.01.13	21:10	Rettung von verletzten / kranken Personen über Drehleiter - Jahnstraße
52	30.01.13	10:08	Hilflose Person in Wohnung; Türöffnung - Röthenbach, Am Reichswald
53	31.01.13	12:08	Ölspur - LAU23 Oberrieden - Unterrieden
54	13.02.13	20:36	Verkehrsunfall PKW, Person eingeklemmt - ST2240 Gnadenberg - Unterölsb.
55	19.02.13	07:16	Brand LKW - Autobahn A6
56	20.02.13	08:20	Verkehrsunfall PKW, Person eingeklemmt - St2239 Altdorf - Weinhof
57	23.02.13	15:00	Brand- bzw. Rauchentwicklung (Irrtum des Meldenden) - Unterrieden
58	23.02.13	18:30	Sicherheitswachdienst bei Veranstaltungen - Oberer Markt (Kulturrathaus)
59	24.02.13	23:11	Verkehrsunfall LKW, auslaufende Betriebsstoffe - Autobahn A6
60	28.02.13	15:33	Hilflose Person in Wohnung, Türöffnung - Breslauer Straße
61	02.03.13	17:56	Hilflose Person in Wohnung, Türöffnung - Ludersheim/Au, Herbstwiesenweg

02.03.2013: Hilflose Person

Einsätze auf Grund hilfloser Personen in Wohnungen haben in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Dabei fällt der Feuerwehr die Aufgabe zu die Wohnungstür oder -türen für den Rettungsdienst zu öffnen. In der Regel erfolgt die Alarmierung durch besorgte Freunde oder Verwandte, wenn der betreffende sich über längere Zeit nicht gemeldet hat. Immer wieder kommt es dabei vor, dass die Bewohner sehr überrascht vom „Besuch" der Feuerwehr sind oder nicht zu Hause sind. Leider kommt in den meisten Fällen jede Hilfe zu spät.

12.03.2013: Brand LKW

Gerade auf Autobahnen erweisen sich viele vermeidliche PKW oder LKW- Brände als geplatzter Kühler oder Motor. Schwer zugänglich sind derweil Brände auf den Auflegern. Da kein geeignetes Material zum Abladen der Fracht vorhanden ist, muss sich zeit- und personalintensiv zum Brandherd vor gearbeitet werden. Leider einhergehend mit massiven Verkehrsbehinderungen.

62	03.03.13	22:59	Hilflose Person in Wohnung, Türöffnung - Neumarkter Straße
63	05.03.13	08:54	Tragehilfe für Rettungsdienst - Hessenstraße
64	06.03.13	15:09	Verkehrsunfall PKW, Person eingeklemmt - Gnadenberg (Gemeinde Berg)
65	07.03.13	18:07	Fehlalarm durch Brandmeldeanlage - Röderstraße
66	12.03.13	14:27	Brand LKW - Autobahn A3
67	13.03.13	17:21	Kaminbrand - Rascher Straße
68	14.03.13	08:10	Verkehrsunfall PKW, ohne eingeklemmte Person - Autobahn A6
69	14.03.13	08:50	Verkehrsunfall PKW, ohne eingeklemmte Person - Autobahn A6
70	16.03.13	13:04	Rauch aus Wohnung - Winkelhaid (Gmd. Winkelhaid), Richthausener Str.
71	19.03.13	07:00	auslaufender Kraftstoff aus LKW - Autobahn A6
72	23.03.13	17:36	Brand- bzw. Rauchentwicklung - Weidentalstraße
73	24.03.13	16:25	Tragehilfe für Rettungsdienst - Bayernstraße
74	26.03.13	21:13	Ölspur - Weinhof, Weinhofer Straße
75	28.03.13	10:38	Hilflose Person in Wohnung, Türöffnung - Memelstraße
76	04.04.13	16:34	Ölspur - Obere Brauhausstraße
77	05.04.13	10:48	Zimmerbrand - Eismannsberg, Eismannsberger Dorfstraße
78	06.04.13	17:15	Brand- bzw. Rauchentwicklung - Hagenhausen

79	07.04.13	05:44	Ausleuchten einer Unfallstelle - ST2239 Weinhof - Winkelhaid
80	12.04.13	00:54	Brand Mülltonne - Flurergasse
81	13.04.13	18:11	Verkehrsunfall PKW, Person eingeklemmt - ST2240 Altdorf - Leinburg
82	13.04.13	21:19	Brand Wohnung - Reicheltshofen (Gemeinde Berg b. Neumarkt i.d.Opf)
83	17.04.13	20:00	Hilflose Person in Wohnung, Türöffnung - Leibnizstraße
84	19.04.13	16:43	Wasserschaden - Hessenstraße
85	26.04.13	19:30	Brand Nachschau - Grünsberg, Emil-von-Stromer-Platz
86	26.04.13	23:03	Hilflose Person in Wohnung, Türöffnung - Ludersheim, Ludersheimer Straße
87	28.04.13	20:36	Katze auf Baum - Mühlweg
88	29.04.13	18:36	Rettung aus Höhen - Hagenhausen, Schiedangerweg
89	30.04.13	07:26	Fehlalarm durch Brandmeldeanlage - Unterwellitzleithen, Im Erlet
90	30.04.13	18:53	Rauchentwicklung - Ludersheim, An der Ziegelei

05.04.2013: Zimmerbrand

Bei einem Brand im Heizungskeller kam es zu erheblichem Sachschaden. Zwar blieb der Schaden durch das Feuer sehr gering, aber der Rauch, der durch die Wohnung zog, verursachte einen massiven Schaden.

Diese Seite wurde gesponsert von **Wallenstein Stuck, Altdorf, Tel. 09187/4092303**

Die Feuerwehr im Zahlenspiegel

Zum Stichtag 31.12.2012 gab es in den 7 größten Städten Bayerns Berufsfeuerwehren und zwar in Augsburg, Fürth, Ingolstadt, München, Nürnberg, Regensburg und Würzburg. Selbst Erlangen mit über 100.000 Einwohnern hat keine Berufsfeuerwehr. In den etwas kleineren Städten gibt es in der Regel hauptamtliche Wachen. Diese werden teilweise rund um die Uhr, teilweise nur tagsüber, in verschiedenen Stärken besetzt. Zusammen arbeiten in den Berufsfeuerwehren und den Hauptamtlichen Wachen 2.604 Angestellte oder Beamte. Diese haben im Jahr 2012 34.991 Einsätze absolviert.

Der weit größere Teil der Feuerwehrmänner und -frauen ist ehrenamtlich tätig, das heißt sie leisten ihren Dienst überwiegend in der Freizeit. Nur bei Einsätzen während der Arbeitszeit wird dem Ausrückenden sein Lohn als soziale Sicherungsmaßnahme weiter gezahlt. Die meisten Arbeitsdienste, wie die Wartung, Reinigung und Überprüfung der Geräte, diverse freiwillige Tätigkeiten wie Absicherungen von Veranstaltungen erfolgen ausschließlich in der Freizeit – unentgeltlich. Eine Bezahlung dieser Kräfte ist, wie in den größeren Städten, kaum ohne große Einschnitte bei der Wartezeit bis zum Eintreffen der Hilfskräfte finanzierbar.

In Bayern gibt es 318.159 freiwillige Feuerwehrmänner und –frauen, die in 93.696 verschiedenen Einsätzen tätig waren. Organisiert sind die Freiwilligen in 7.673 Feuerwehren, die sich über ganz Bayern erstrecken. Die Frauenquote beträgt übrigens 7,9 %, Tendenz erfreulicherweise steigend.

Ein direkter Vergleich mit den Zahlen der Berufsfeuerwehr wirft im ersten Augenblick viele Fragen auf. Immerhin gibt es 122mal mehr freiwillige als angestellte Feuermänner und -frauen, diese leisten aber kaum 3mal so viele Einsätze. Da ist der Gedanke an ein Einsparpotenzial sehr verführerisch, weil Feuerwehren höchstens im Optimalfall kostendeckend arbeiten.

Bayern ist vor Allem ein Flächenstaat. Die Freiwilligen Feuerwehren leisten hier einen nicht verzichtbaren Beitrag zur Abdeckung von Einsätzen in der Fläche. Wo viele Menschen leben, fallen auch viele Einsätze an. In Großstädten werden Berufsfeuerwehren gebraucht, um das Einsatzaufkommen zu bewältigen. Aber selbst im Ballungsraum um Nürnberg ist das viel zu teuer oder würde massiv die Eintreffzeiten erhöhen.

Eine hypothetische Wache für die Gemeinden Altdorf, Burgthann, Feucht, Leinburg, Schwarzenbruck und Winkelhaid käme auf nur 480 Alarmierungen im Jahr, also 1 - 2 pro Tag. Dieser Bereich ist aber noch richtig dicht besiedelt im Vergleich mit Bereichen in Niederbayern oder im Allgäu.

Bayernweit gibt es 5.019 Jugendgruppen, in denen 47.430 Jugendliche tätig sind. Dort, wie auch bei Erwachsenen freuen wir uns sehr über jeden Neuen. Dazu ist keine Vorbildung erforderlich. Alles, was man braucht um ein „richtiger“ Feuerwehrmann zu werden, erhält man in den Ausbildungen vor Ort.

Kommen Sie oder Ihr Kind einfach unverbindlich vorbei, nehmen Sie am Übungsbetrieb teil und lernen Sie uns kennen.

Lehrgänge in Altdorf:

Truppmann:
J. Aßmann, M. Draxler, T. Kapfhammer , P. Kern, M. Laubinger, J. Lill, M. Meindel, L. Stoiber

Absturzsicherung:
R. Hillenbrand, T. Prüß, A. Rupprecht, S. Rupprecht, C. Rosemeier, T. Stirnweiß, C. Widerspick

Atemschutz:
M. Draxler, M. Laubinger

Erste Hilfe:
J. Aßmann, B. Bayerlein, M. Draxler, R. Hillenbrand, J. Kapfhammer, T. Kapfhammer, P. Kern, M. Laubinger, J. Lill, M. Meindel, S. Schmidt, L. Stoiber, E. Vestner

Maschinist:
F. Pickl, C. Widerspick

Staatliche Feuerwehr Schule
Verbandsführer: M. Bösel
Leiter einer Feuerwehr: M. Bösel
Ausbilder Atemschutz: M. Dose
Drehleiter Maschinist: R. Hillenbrand, S. Schulz
Aufbaulehrgang Atemschutzgerätewart: M. Dose
Grundlagen ABC (Atomare, Biologische, Chemische Gefahren): T. Prüß

Diese Seite wurde gesponsert von **Frisör- und Kosmetikstudio Evelyn, Altdorf, Tel. 09187/1404**

Ausbildung bei der Feuerwehr

Jeder Feuerwehrangehörige durchläuft im Laufe seiner Dienstzeit verschiedene Ausbildungen. Diese schaffen die fachliche Grundlage, dass die verschiedensten Einsatzszenarien professionell und als funktionierende Einheit abgearbeitet werden können.

In Bayern gibt es drei Feuerwehrschulen, die einen Teil der Ausbildungen durchführen. Dabei handelt es sich überwiegend um Führungslehrgänge, einige spezielle Sonderlehrgänge, wie aus dem Bereich der ABC-Schadensbekämpfung oder als Bootsführer und Lehrgänge zum Ausbilder. Nur die wenigsten Feuerwehrdienstleistenden besuchen jemals eine dieser Schulen, weil die Plätze an der Feuerwehrschule sehr begrenzt sind. Ein Großteil der Ausbildungen erfolgt auf Standortebene, das heißt bei den einzelnen Feuerwehren, die diese Ausbilder haben.

Die Freiwillige Feuerwehr Altdorf hat, als die Feuerwehr mit den zweitmeisten Einsätzen im Landkreis nach der Feuerwehr Lauf, dieses Jahr besonders viele dieser Lehrgänge durchgeführt. Dabei werden auch Mitglieder benachbarter Feuerwehren geschult. Aus diesem Anlass wollen wir eine kurze Übersicht über die typischen Ausbildungen geben.

Der Grundausbildungslehrgang bei der Feuerwehr wird als Truppmann-Ausbildung bezeichnet. Dieser soll den Truppmann befähigen mit Unterstützung des sogenannten Truppführers die grundlegenden Aufgaben im Lösch- und Hilfeleistungseinsatz zu übernehmen. Dabei geht es darum, sich mit der Bedienung der grundlegenden Geräte vertraut zu machen, diese bedienen zu können und den Ablauf eines Einsatzes zu verstehen.

Nach frühestens zwei Jahren kann dann der darauf aufbauende Truppführer-Lehrgang besucht werden. Ziel der Ausbildung ist das Verständnis zum Führen eines Trupps nach Auftrag durch eine Führungskraft. Dazu gehört das Führen und Anleiten des Truppmanns und die zielgerichtete, erfolgreiche Erledigung des Auftrags.

Nach der erfolgreichen Absolvierung der Truppmann-Ausbildung können zahllose technische Lehrgänge besucht werden. Diese richten sich nach dem Bedarf in der Feuerwehr und der (in der Regel körperlichen) Eignung des Feuerwehrangehörigen. Diese Aufstellung ist sicher nicht vollständig, sollte aber die wesentlichen Lehrgänge umfassen.

Der wohl bekannteste Lehrgang dieser Art ist der Atemschutzlehrgang. Gerade die Atemschutzgeräteträger prägen das Bild eines typischen Feuerwehrmanns. Der Atemschutzeinsatz gilt als der gefährlichste Einsatz im Feuerwehrdienst, weil Truppmann und Truppführer im Brandbereich zum Teil auf sich „alleine“ gestellt sind und Unterstützung nicht unmittelbar zur Verfügung steht. Allerdings wird nur bei den wenigsten Einsätzen wirklich Atemschutz benötigt.

Auf diesem Lehrgang baut dann der Träger von Chemikalienschutzanzügen auf. Beide erfordern durch die hohen körperlichen Belastungen – Hitze, erschwertes Atmen, räumliche Enge – eine hohe sportliche Fitness und regelmäßige ärztliche Untersuchungen.

Weitere Lehrgänge sind der Sprechfunker- und Maschinisten-Lehrgang, zum Bedienen von Aggregaten und Pumpen sowie der Absturzsicherungs-Lehrgang zum Arbeiten in absturzgefährdeten Bereichen.

Diese Seite wurde gesponsert von **LieBella - excl. Lebensräume, www.lie-bella.de**

Einsatzübersicht

Nr.	Datum	Uhrz.	Einsatzgrund - Ort
91	03.05.13	17:45	Verkehrsabsicherung (Sonstige Hilfeleistung) - Hagenhausen
92	06.05.13	16:38	Rauchentwicklung - Weinhof, Weinhofer Straße
93	07.05.13	09:06	Ölspur - Hagenhausen, Hagenhausener Hauptstraße, Im Roten Stein
94	11.05.13	20:56	Brand PKW - Autobahn A6
95	15.05.13	17:48	Fehlalarm durch Brandmeldeanlage - Rummelsberg (Gmd. Schwarzenbruck)
96	17.05.13	10:58	Ölspur - Röthenbach, Am Gänsbühl
97	23.05.13	21:19	Fehlalarm durch Brandmeldeanlage - Röderstraße
98	24.05.13	12:33	Ölspur - Röthenbach, Ringstraße
99	27.05.13	04:57	Verkehrsunfall PKW, Person eingeklemmt - Autobahn A3
100	31.05.13	16:47	Ölspur - Neumarkter Straße, Bayernstraße
101	01.06.13	12:36	Kleintier - Industriestraße
102	02.06.13	21:37	Keller unter Wasser - Heinrich-Späth-Straße
103	02.06.13	21:40	Baum auf Fahrbahn - LAU23 Altdorf - Unterrieden
104	02.06.13	00:17	Keller unter Wasser - Ziegelhütte, Zur Schanze

29.04.2013: Rettung aus Höhen

Bei einem Sturz im Heuboden wurde eine Person schwer verletzt. Da eine Rettung über die Treppe wegen der Enge und Verletzung nicht möglich war, wurde die Person durch die Feuerwehr mit der Drehleiter auf Erdgleiche verbracht. Bei deutlich größeren Höhen sind wir auf die Hilfe der Bergwacht angewiesen.

09.07.2013: Entenfamilie

Für große Aufregung sorgte eine Entenfamilie, die sich in einem Wohngebiet verlaufen hatte. In Anbetracht der Schnelligkeit und Wendigkeit der Enten, konnten diese durch die Freiwillige Feuerwehr relativ schnell eingefangen werden. Schwieriger erwies sich das erneute Aussetzen der Tiere. Sie fanden in einem Gartenteich eine vorübergehende, neue Unterkunft.

105	03.06.13	01:15	Fahrbahn überflutet - Hagenhausen, Hagenhausener Hauptstraße
106	05.06.13	20:07	Brand PKW - Autobahn A3
107	08.06.13	06:42	Fahrbahnreinigung - Adalbert-Stifter-Allee
108	08.06.13	09:25	Ölspur - Neumarkter Straße
109	13.06.13	16:23	Ölspur - Pfaffenstalstraße
110	15.06.13	22:03	Kleinbrand - Oberrieden, Zum breiten Weg
111	20.06.13	08:28	Fehlalarm durch Brandmeldeanlage - Unterwellitzleithen, Im Erlet
112	20.06.13	08:58	Verkehrsunfall PKW, Verkehrsabsicherung - Mühlweg
113	21.06.13	07:20	Ölspur - Autobahn A3
114	22.06.13	11:01	Ölspur - Neumarkter Straße
115	22.06.13	17:57	Verkehrsunfall Motorrad - Autobahn A3
116	24.06.13	12:25	Hilflose Person in Wohnung, Türöffnung - Sturmstraße
117	01.07.13	13:10	auslaufender Kraftstoff aus PKW - Autobahn A3
118	02.07.13	06:27	Brand LKW - Autobahn A3
119	02.07.13	21:09	Rauchentwicklung - Ludersheim, An der Ziegelei
120	04.07.13	12:13	Kleinbrand - Äußere Hersbrucker Straße
121	04.07.13	16:41	Verkehrsunfall PKW, Person eingeklemmt - Autobahn A6
122	06.07.13	01:03	Brand Mülltonne - Untere Brauhausstraße
123	09.07.13	18:07	Entenfamilie - Zöllerstraße
124	09.07.13	22:44	Entenfamilie - Zöllerstraße
125	14.07.13	22:14	Hilflose Person in Wohnung, Türöffnung - Kiliansgasse
126	16.07.13	16:34	auslaufende Betriebsstoffe aus PKW - Mühlweg
127	19.07.13	14:06	Verkehrsunfall PKW, ohne eingeklemmte Person - Äußere Hersbrucker Str.
128	19.07.13	22:06	kleine technische Hilfeleistung - Riedener Kirchenweg
129	20.07.13	17:03	Brand PKW - Autobahn A6
130	24.07.13	17:47	Waldbrand - Ochenbruck (Gemeinde Schwarzenbruck), Industriestraße
131	25.07.13	15:40	Hilflose Person in Wohnung, Türöffnung - Ziegelhütte, Zu den Ziegelwiesen
132	28.07.13	20:06	Baum auf Fahrbahn - Schleifmühle, ST2240

28.07.2013: Keller unter Wasser

Ein- bis zweimal im Jahr kommt es im Stadtgebiet zu Überschwemmungen, weil die Kanalisation die Regenmassen nicht aufnehmen kann. Besonders das Berglein und der Schleifweg (im Ortsteil Ludersheim) sind immer wieder betroffen.

Diese Seite wurde gesponsert von **Merz-Reisen, Brigittenweg 6, 92348 Gnadenberg**

Nr.	Datum	Uhrz.	Einsatzgrund - Ort
133	28.07.13	20:17	Keller unter Wasser - Röthenbach, Zum Birkenschlag
134	28.07.13	20:21	Keller unter Wasser - Röthenbach, Fichtenweg
135	28.07.13	20:23	Keller unter Wasser - Am Berglein
136	28.07.13	20:25	Baum auf PKW - Nürnberger Straße
137	28.07.13	20:27	Keller unter Wasser - Rotkreuzplatz
138	28.07.13	20:27	Keller unter Wasser - Am Berglein
139	28.07.13	20:28	Keller unter Wasser - Röthenbach, Akazienweg
140	28.07.13	20:29	Baum auf Stromleitung - Weinhof, Weinhofer Straße
141	28.07.13	20:31	Fahrbahn überflutet - Ludersheim, Werkstraße
142	28.07.13	20:35	Fahrbahn überflutet - Fischbacher Straße
143	28.07.13	20:36	Keller unter Wasser - Röthenbach, Wiesenweg
144	28.07.13	20:45	Keller unter Wasser; Baustelle überschwemmt - Kölerstraße
145	28.07.13	20:55	Keller unter Wasser - Rotkreuzplatz
146	28.07.13	21:08	Fahrbahn überflutet - Untere Brauhausstraße
147	28.07.13	21:27	Keller unter Wasser - Röthenbach, Zur Röthenbachklamm
148	29.07.13	09:26	Baum auf Telefonleitung - Jakob-Ellenberger-Straße
149	02.08.13	11:07	Verkehrsunfall LKW - Autobahn A3

03.08.2013: Brand Wohnhaus

Bei einem Wohnungsbrand erlitt eine Bewohnerin eine Rauchgasvergiftung. Dass sie so glimpflich davon gekommen ist, verdankt sie dem couragierten Eingreifen von Passanten, die sie aufgeweckt haben. Die meisten Opfer von Bränden ersticken, weil der Mensch im Schlaf keinen Brandgeruch wahrnehmen kann. Aus diesem Grund ist es dringend erforderlich, dass Rauchmelder installiert werden. Mittlerweile gibt es dazu eine gesetzlich Pflicht.

08.09.2013: Insekten (Hornissen)

In einem engen Rahmen werden von der Feuerwehr auch Insekten, in der Regel Bienen oder Wespen entfernt. Voraussetzung dafür ist, dass Menschen gefährdet sind. In diesem Fall wurde ein Kindergeburtstag von Hornissen aufgemischt.

150	03.08.13	09:17	Brand Wohnhaus, Personen in Gefahr - Schießhausstraße
151	04.08.13	13:21	Verkehrsunfall PKW, Person eingeklemmt - Autobahn A6
152	04.08.13	13:52	Ölspur - Autobahn A6
153	05.08.13	09:09	Verkehrsunfall PKW, ohne eingeklemmte Person - Autobahn A3
154	12.08.13	21:11	Sicherheitswache Kirchweih-Feuerwerk - Mühlweg (Stadtweiher)
155	13.08.13	19:15	Insekten (Wespen) - Bleichanger
156	14.08.13	14:00	Brand Dachstuhl (Teerkocher) - Fritz-Bauer-Straße
157	17.08.13	13:55	Amtshilfe für Polizei - Türkeistraße
158	19.08.13	14:48	Baum auf Fahrzeug - Autobahn A3
159	19.08.13	15:04	Verkehrsunfall PKW, ohne eingeklemmte Person - Autobahn A6
160	24.08.13	18:18	Brand PKW - Autobahn A6
161	26.08.13	12:21	Brand Wohnhaus - 2. Abmarsch (Fehlalarmierung) - Vorra (Gemeinde Vorra)
162	30.08.13	12:51	Verkehrsunfall PKW, Person eingeklemmt – Weißenbrunn (Gmd. Leinburg)
163	31.08.13	15:00	Sicherheitswachdienst - Oberer Markt (Kulturrathaus)

164	03.09.13	02:59	Verkehrsunfall LKW, Person eingeklemmt - Autobahn A3
165	08.09.13	15:42	Insekten (Hornissen) - Am Fallhaus
166	09.09.13	06:37	Verkehrsunfall PKW, ohne eingeklemmte Person - Autobahn A6
167	09.09.13	17:59	Hilflose Person in Wohnung, Türöffnung - Finkenschlag
168	12.09.13	15:49	Betriebsstoffe aus LKW - Autobahn A3
169	15.09.13	14:48	Ölspur - Autobahn A6/A3
170	16.09.13	08:12	Verkehrsunfall LKW, Person eingeklemmt - Autobahn A3
171	16.09.13	08:29	Verkehrsunfall PKW - Autobahn A3
172	16.09.13	09:10	Verkehrsunfall PKW, auslaufende Betriebsstoffe - Autobahn A6
173	16.09.13	17:34	Brand PKW - Hegnenberg
174	17.09.13	07:53	Verkehrsunfall PKW, ohne eingeklemmte Person - Riedener Straße
175	20.09.13	12:45	Ölspur - Autobahn A3
176	23.09.13	10:00	Verkehrsunfall PKW, ohne eingeklemmte Person - Autobahn A3
177	24.09.13	19:49	Brand LKW - Autobahn A3
178	25.09.13	07:35	Verkehrsunfall LKW - Autobahn A3
179	25.09.13	12:04	Fehlalarm durch Brandmeldeanlage - Unterwellitzleithen, Im Erlet

12.09.2013: Diesel aus LKW

Benzin und Diesel werden durch die Feuerwehr nicht nur mit Ölbinder aufgenommen, weil sie die Fahrbahn rutschig machen und so Unfälle verursachen, sondern auch, weil sie giftig für die Umwelt sind. Sind die Betriebsstoffe erst einmal in die Erde eingesickert, muss anschließend der Boden durch eine Fachfirma abgetragen und entsorgt werden.

Diese Seite wurde gesponsert von **Glaserei Meindel, Altdorf, Tel. 09187/80312**

Lassen Sie uns Leben retten – Bilden Sie eine Rettungsgasse

In den Verkehrsmeldungen kann man immer wieder den Hinweis hören „Bilden Sie eine Rettungsgasse“. Die Radiosender unterstützen damit die Kampagne „Eins links, zwei rechts“ vom bayerischen Innenministerium, die gemeinsam mit den bayerischen Feuerwehren und dem ADAC ins Leben gerufen wurde.

Aber warum ist so eine Kampagne nötig? Die Einsatzkräfte der Hilfsorganisationen beklagen immer wieder, dass bei Einsatzfahrten auf der Autobahn keine vorgeschriebene Rettungsgasse im Stau gebildet wird und sich die Einsatzfahrzeuge diese erst mühsam erarbeiten müssen. Dabei gehen wertvolle Minuten verloren. Drei bis vier Minuten können bei der Durchfahrt einer bereits gebildeten Rettungsgasse eingespart werden. Minuten, die vielleicht über Leben und Tod entscheiden!

Auch stellen die Einsatzkräfte immer wieder fest, dass nach der Durchfahrt der ersten Einsatzfahrzeuge die Rettungsgasse hinter ihnen wieder verschlossen wird. Diese muss aber offen bleiben, da noch weitere Fahrzeuge folgen können!

Doch wie bildet man richtig eine Rettungsgasse? Dies ist im Paragraphen 11, Absatz 2 der Straßenverkehrsordnung geregelt. Dort steht geschrieben: *„Stockt der Verkehr auf Autobahnen und Außerortsstraßen mit mindestens zwei Fahrstreifen für eine Richtung, müssen Fahrzeuge für die Durchfahrt von Polizei- und Hilfsfahrzeugen in der Mitte der Richtungsfahrbahn, bei Fahrbahnen mit drei Fahrstreifen für eine Richtung zwischen dem linken und dem mittleren Fahrstreifen, eine freie Gasse bilden.“*

Wichtig ist dabei, dass zu den Hilfsfahrzeugen, neben Feuerwehr- und Rettungswagen, behördliche Fahrzeuge mit Licht- oder Tonsignalen, auch Abschleppfahrzeuge zählen. Die weitverbreitete Meinung, der Standstreifen sei ausreichend, ist falsch. Hier können liegen gebliebene Fahrzeuge das Vorankommen der Hilfskräfte verhindern.

Die Rettungsgasse ist bereits bei beginnender Staubildung zu bilden. Steht der Verkehr bereits, ist ein Rangieren der Fahrzeuge oft nicht mehr möglich. Der Standstreifen darf zur Bildung der Gasse mitbenutzt werden, da auch sehr große Einsatzfahrzeuge an die Unfallstelle anrücken können. LKW sollten nur die äußere rechte Spur befahren und nicht überholen. Fahren sie auf der mittleren oder der linken Spur, so wird die Rettungsgasse zu eng.

Die Durchfahrt durch die Rettungsgasse durch "Anhängen" an ein Fahrzeug mit Sonderrechten ist verboten. Das Nichtbilden einer Rettungsgasse und die Durchfahrt können mit einem Bußgeld geahndet werden.

Denken Sie bitte bei Ihrer nächsten Autofahrt an diesen Artikel und bilden Sie bei Stau eine Rettungsgasse, damit die Rettungskräfte ungehindert Leben retten können!

Diese Seite wurde gesponsert von **Montage Service Zaretzky, Altdorf, Tel. 09187/80312**

Ablauf eines Brandeinsatzes

Auch wenn manchmal der Eindruck entsteht, dass bei einem Einsatz die meisten Feuerwehrmänner und -frauen wild durch einander laufen, läuft ein Einsatz doch nach einem klaren Schema ab, das auf den ersten Blick für Außenstehende nicht zu erkennen ist. Ähnlich einem Fußballspiel, bei dem nicht einfach 22 Mann blind einem Ball hinter her rennen, hat jeder einen Auftrag, den er zu erfüllen hat.

Bei einem Wohnungsbrand trifft die Feuerwehr nach Möglichkeit geschlossen als Zug ein. Dieser setzt sich zusammen aus vier Fahrzeugen: einem Führungsfahrzeug, zwei sogenannten Löschfahrzeugen und einer Drehleiter.

Rein subjektiv dauert es vom Notruf bis zum Eintreffen der Einsatzkräfte die klassische „halbe Stunde". In der Regel liegt die Zeit zwischen Alarm und Eintreffen am Schadensort bei sieben bis neun Minuten. Eine relativ kurze Zeit, wenn man bedenkt, dass wir als Freiwillige Feuerwehr erst von zu Hause zum Gerätehaus, uns umziehen und dann noch an die Einsatzstelle fahren müssen.

Dort angekommen, werden nach dem Erkunden durch den Einsatzleiter auf dem Führungsfahrzeug die wichtigsten Entscheidungen getroffen. Bei einem Wohnungsbrand im ersten Obergeschoss kann die Sache folgendermaßen ablaufen:

Die Drehleiter fährt vor, um Personen von den Fenstern retten zu können. Gleichzeitig erhält das eine Löschfahrzeug den Auftrag durch die Wohnungstür und das andere direkt in den ersten Stock über die Drehleiter den Löschangriff vor zu tragen.

Dann ist das Vorgehen auf beiden Löschfahrzeugen sehr ähnlich. Der ranghöchste Feuerwehrmann des Fahrzeuges, der Gruppenführer, gibt den Befehl an die Mannschaft weiter und überwacht den Ablauf. Der Fahrzeugfahrer, der sogenannte Maschinist, nimmt die Pumpe in Betrieb und überwacht den Luftvorrat der Atemschutzgeräteträger. Die ersten zwei Feuerwehrmänner bzw. -frauen, die sich auf der Anfahrt bereits mit Atemschutz ausgerüstet haben, bauen eine Wasserleitung vom Fahrzeug zur Wohnung auf und gehen möglichst nahe am Rauch in Position. Die nächsten beiden errichten eine Wasserversorgung von einem Hydranten zum Fahrzeug, rüsten sich mit Atemschutz aus, gehen als Sicherungstrupp in Bereitschaft und warten darauf den ersten Atemschutztrupp abzulösen oder im Falle eines Notfalls diesen zu Hilfe zu kommen. Danach kann auch schon die Brandbekämpfung beginnen. Zeitgleich errichten zwei weitere Leute eine Verkehrsabsicherung.

Insgesamt befinden sich so am Anfang 24 Personen in Bewegung, die sicherlich auch durch einander laufen, aber das kommt beim Fußball auch vor. Wichtig ist, dass alle wissen, was zu tun ist und ihre Aufgabe erledigen. Dann klappt nicht nur das Tore schießen, sondern auch das Löschen.

Einsatznotwendigkeit?

Die Freiwillige Feuerwehr ist eine ehrenamtliche Einrichtung der Bürger, die anderen Bürgern in Notlagen helfen soll. Zum ursprünglichen Tätigkeitsfeld der Brandbekämpfung sind im Laufe der Jahre immer Weitere hinzugekommen. Mittlerweile machen technische Hilfeleistungen die Mehrheit der Einsätze aus. Bei ihrer Tätigkeit darf die Feuerwehr nicht in Wettbewerb mit gewerblichen Dienstleistern treten. Aus diesem Grund kann die Feuerwehr auch nur in Notfällen tätig werden. Derartige Einsätze umfassen die Brandbekämpfung, das Retten von Menschen und Tieren und den Schutz hoher Sachwerte.

Zunehmend wird die Feuerwehr aber auch mit Einsätzen konfrontiert, die nicht unter diese Kategorien fallen oder einfach keine Notfälle darstellen. Dazu gehört die Katze auf dem Baum, die gerade erst auf ihn geklettert ist. Der neueste Zugang in der Kategorie ist die Entenfamilie, die zu ertrinken droht. Diese hat sich ohne Zutun der Feuerwehr auf das Trockene retten können.

Gerade nach schweren Unwettern laufen zahllose Einsätze auf, die der Reihe nach abgearbeitet werden müssen. Dabei können anhand der Alarmmeldung echte Notfälle nicht von vermeintlichen unterschieden werden. Dazu gehören kleine Äste auf der Fahrbahn, die bequem von einer Person entfernt werden könnten. Die Feuerwehr kann auch nur bei Wasser im Keller helfen, wenn es wirklich mehrere Zentimeter im Keller steht, weil die Pumpen sonst nur Luft saugen. Und ausputzen werden wir den Keller auch nicht. Die einzige Ausnahme sind bewohnte Keller.

Bitte überlegen Sie vor dem Notruf, ob unser Einsatz wirklich nötig ist!

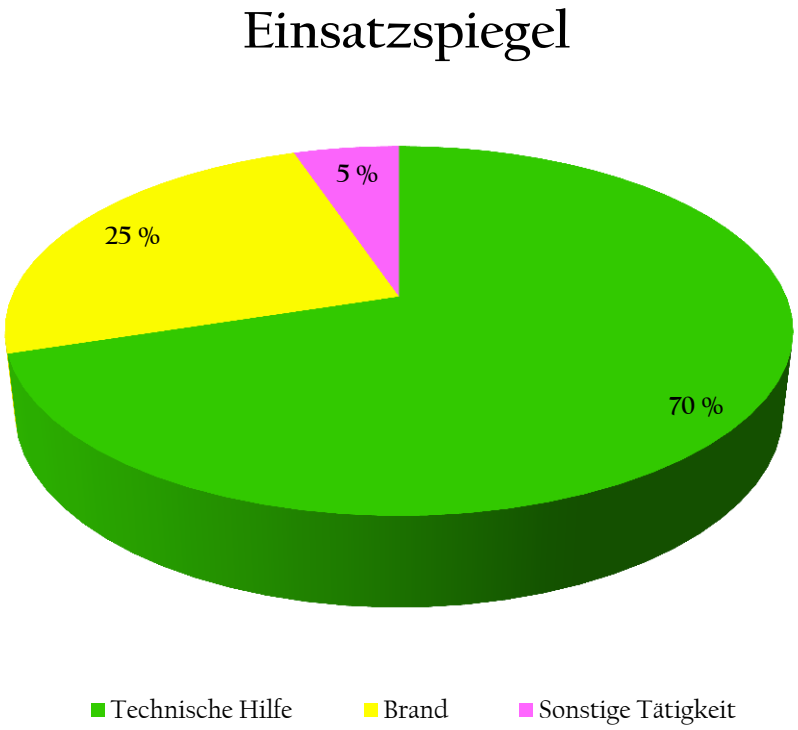
Diese Seite wurde gesponsert von **Gasthof – Barthschmiede – Tel. 09187/2819**

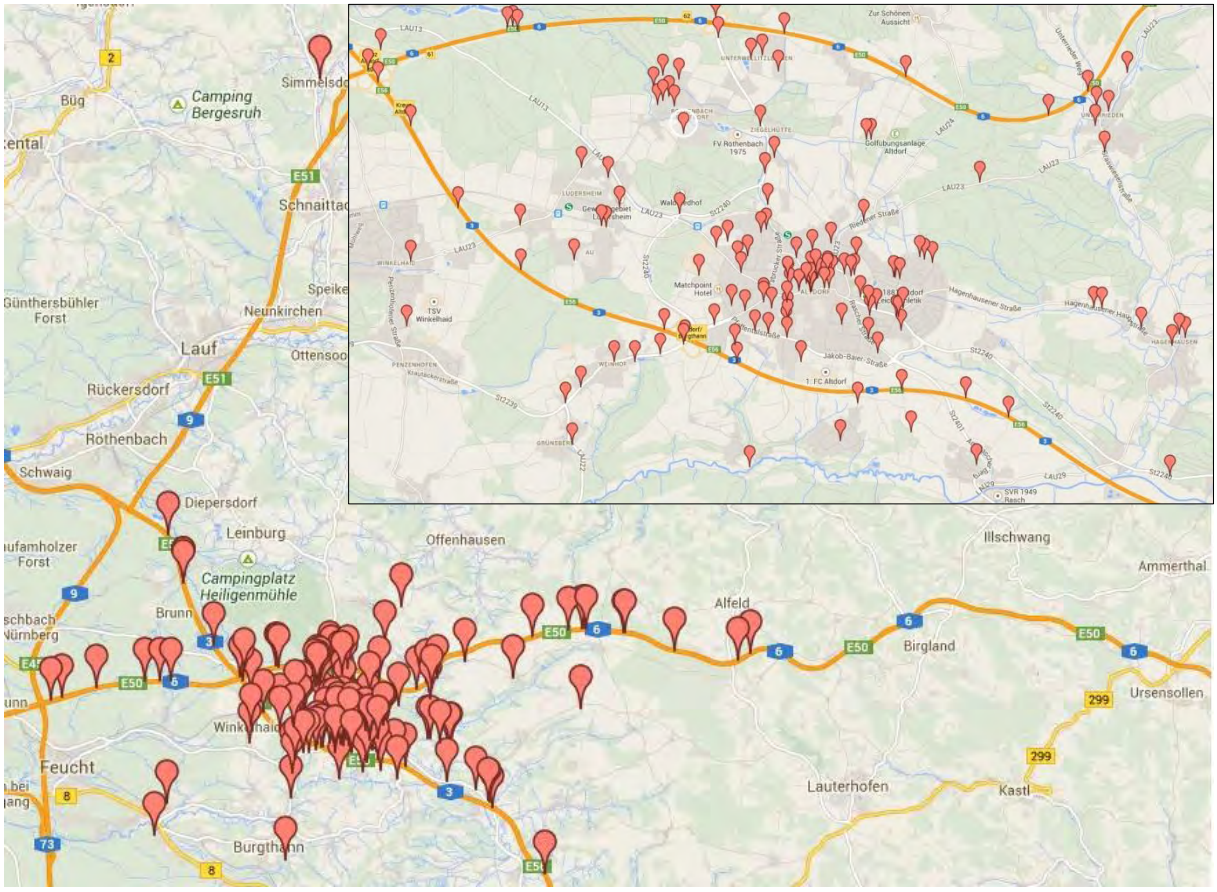
Statistische Auswertung

Im Vergleich zu den letzten beiden Jahren mit jeweils rund 200 Einsätzen ist die Anzahl der Einsätze erfreulicherweise leicht rückgängig. Mit 179 bleibt sie aber auf einem sehr hohen Niveau. Nach der Feuerwehr Lauf, ist die Freiwillige Feuerwehr Altdorf damit die zweit-häufigste alarmierte Feuerwehr im Landkreis.

Die Karte soll das Einsatzgebiet der Feuerwehr Altdorf verdeutlichen. Der Großteil unserer Einsatzorte befindet sich im Stadtgebiet und auf der umliegenden Autobahn. Darüber hinaus haben wir die umliegenden Feuerwehren bei verschiedenen Einsätzen unterstützt. Rund zwei Drittel der Einsätze sind Technische Hilfeleistungen. Klassische Brandeinsätze machen nur ein Viertel des Aufkommens aus.

Da dieses Jahr keine Wallenstein Festspiele stattfanden sind vor allem die Brandsicherheitswachen rückläufig. Einzig bei Veranstaltungen im Kulturrathaus musste eine Wache gestellt werden, weil der Brandschutz Mängel aufwies.





Diese Seite wurde gesponsert von **Orthopädie & Schuhtechnik Krapf, Nürnberger Str.**

Interessengemeinschaft ABC

Einsatzalarm für die Feuerwehr, „umgestürzter Tanklastzug mit 25.000 Litern konzentrierter Salpetersäure, braune Wolke über der Unfallstelle“.

Wo ist die Gefahr am größten: Auf der A3 bei Erlangen? Der A6 bei Altdorf? Der A7 bei Schnelldorf? Oder ist es die A73 im Stadtgebiet Nürnberg?

Blöde Frage – die Feuerwehr muss überall so schnell wie möglich eingreifen und dies so kompetent wie möglich tun. Überall brauchen Mensch und Umwelt optimale Hilfe.

Umso wichtiger ist es, dass die Feuerwehren, die sich auf die Abwehr von ABC-Gefahren spezialisiert haben, entsprechend ausgerüstet und geschult sind.

Gerade in einer Zeit, in der die Aufgaben für die Feuerwehren stetig zunehmen und die Zahl der aktiven Feuerwehrleute sinkt, macht es keinen Sinn, wenn jede Einheit das Rad neu erfinden muss.

Darum fand im September 2013 in Schwabach ein erstes Treffen der „Fachberater Gefahrgut“ im Bezirk Mittelfranken statt.

Unter Leitung des Fachbereiches Ausbildung im Bezirksfeuerwehrverband Mittelfranken stellten die jeweiligen Fachberater bzw. Verantwortlichen für den Gefahrgutzug die fachlichen und organisatorischen Konzepte ihrer Landkreise vor.

Sehr schnell wurde deutlich, dass die Herausforderungen überall nahezu deckungsgleich sind – völlig unabhängig davon, ob es in einem Landkreis vielleicht mehr Transportunfälle auf Autobahnen gibt und dafür im Nachbarlandkreis mehr Betriebe, die mit gefährlichen Gütern hantieren.

In intensiven, konstruktiven und kameradschaftlichen Diskussionen wurde beschlossen, unter dem Namen „IG ABC“ (Interessengemeinschaft ABC-Fachberatung) künftig enger zusammen zu arbeiten. Beginnend beim Austausch von Ideen generell, der Nachbesprechung von Einsätzen, der Vereinheitlichung von Formularen und anderen Hilfsmitteln. Im Einsatz könnte die Zusammenarbeit auch dahin gehen, Ausrüstungsgegenstände einheitlich oder gar gemeinsam zu beschaffen, um Synergieeffekte bei Kosten für Anschaffung und Unterhalt sowie die Ausbildung der Feuerwehren zu nutzen.

Erfreulicherweise bestätigte sich, dass wir im Landkreis Nürnberger Land seit Langem bereits sehr gut aufgestellt sind: Mit guter Ausbildung und reichhaltiger Ausrüstung der ABC-Einheiten sind wir gerüstet, uns mit Respekt, aber ohne Angst auch 25.000 Litern konzentrierter Salpetersäure zu stellen.

Das nächste Treffen der IG ABC wird im März 2014 in Altdorf stattfinden. Die Ergebnisse werden unmittelbar in die Arbeit der ABC-Kräfte im Landkreis Nürnberger Land einfließen.

Dr. Ralf Schabik,

Kreisbrandmeister Gefahrgut

Diese Seite wurde gesponsert von **Wallenstein-Apotheke, Oberer Markt und Röderstr.**

Jugendfeuerwehr - der richtige Weg!

Liebe Mitbürger/-innen,
liebe Jugendliche,

die Jugendfeuerwehr ist heutzutage ein kaum noch wegzudenkender Bestandteil der Freiwilligen Feuerwehren geworden. Sie hat vielfältige Aufgaben, so zum Beispiel die allgemeine Jugendarbeit, die feuerwehrtechnische Arbeit, die Mitwirkung im Umweltschutz oder auch die Erziehung zu einem demokratischen und sozialen Verhalten.

Kinder ab dem 12. Lebensjahr können Mitglied werden, die Mitgliedschaft ist kostenlos!

Die Jugendfeuerwehr Altdorf besteht zurzeit aus 10 Mitgliedern, davon 2 Mädchen. Wir treffen uns mindestens einmal die Woche und führen Übungs- und Sportdienste durch, nehmen an Tagesfahrten und Jugendveranstaltungen teil.
Auch führen wir jedes Jahr ein Zeltlager durch.

Eine der wichtigsten Aufgaben der Jugendfeuerwehr ist es aber auch, die Jugendlichen für die ehrenamtliche Arbeit in der Feuerwehr zu begeistern. Trotz eines überall zu bemerkenden nachlassenden Interesses für den Dienst am Nächsten, besteht die Freiwillige Feuerwehr Altdorf inzwischen zu knapp 50 % der Mitglieder aus Kameraden, die aus einer Jugendfeuerwehr hervorgegangen sind.

S. Schulz 0160/90629129
R. Obst 0151/41807508

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Sebastian Schulz — 1.Jugendwart
René Obst — 2. Jugendwart

Jugendfeuerwehr – der richtige Weg!

Das Jahr 2013 war mal wieder ein Jahr voller Höhepunkte für die Jugendgruppe. Sebastian Schulz, René Obst und die Jugendwarte der Ortswehren haben keine Zeit und Mühen gescheut, um für die Jugendlichen ein umfangreiches Angebot an Ausbildung und Spaß zu sorgen.

Bei der ersten Übung wurden für die Dauer von einem Jahr zwei neue Jugendsprecher gewählt: Jonas Assmann, als Stellvertreter Simon Schmidt und als Jugendkassier Patrick Kern.

Ausbildungsgemeinschaft der Altdorfer Jugendgruppen erweitert

Was im Vorjahr mit der Jugendgruppe der Feuerwehr Rieden sehr gut angenommen worden ist, konnte dieses Jahr mit den Jugendgruppen aus Eismannsberg und Ludersheim fortgeführt werden.

Aufgrund der technischen und materiellen Ausrüstung und den Räumlichkeiten am Standort Altdorf konnten deshalb auch größere Übungsvorhaben mehrerer Jugendwehren durchgeführt werden.

„Altdorf putzt sich raus 2013“

Selbstverständlich hat sich die Jugendgruppe auch dieses Jahr wieder an der Säuberungsaktion der Stadt „Altdorf putzt sich raus“ beteiligt. Dieses Jahr wurden den rund 300 fleißigen Helfern wieder Würstchen vom Grill gereicht.

Diese Seite wurde gesponsert von **Fa. Sipos Aktorik GmbH, Altdorf, Tel. 09187/9227-0**

Jugendgruppe auf Reise

Ausflug in den Freizeitpark „Tripsdrill“

Am Samstag, den 31.08.2013 starteten die Jugendgruppen aus dem Dienstbezirk 3 ihren diesjährigen Ausflug. Die Reise ging in den Freizeitpark nach Tripsdrill.

Am Samstagmorgen starteten die über 100 Jugendlichen und Betreuer um 07:00 Uhr mit zwei Bussen. So wurden die einzelnen Gruppen an den Haltestellen in Diepersdorf, Röthenbach/Altdorf, Altdorf, Burgthann, Schwarzenbruck und Feucht eingesammelt.

An der Haltestelle in Feucht gab es dann die erste Überraschung für die Jugendlichen. Für jeden der Teilnehmer gab es ein T-Shirt, eine gefüllte Trinkflasche, eine Brotdose mit Brötchen und einen kleinen Rucksack, welcher mit Süßigkeiten für die Fahrt gefüllt war – dann ging es los!

Aufgrund einer Totalsperre auf der Autobahn 6 verloren wir leider knapp 1 Stunde Zeit – trotzdem herrschte in beiden Bussen beste Stimmung und Vorfreude auf den Freizeitpark. Kurz nach 11:30 Uhr trafen wir dann in Cleebronn bei Stuttgart in dem Freizeitpark „Tripsdrill“ ein. Die Jugendwarte hatten bereits im Vorfeld die Eintrittskarten und die Verzehrgutscheine bekommen, so dass man gleich in den Park stürmen konnte. Rasch hatten sich die Kinder den Hauptattraktionen wie der Achterbahn „Karacho“ oder der „g´sengten Sau“ gewidmet. Für alle Altersstufen waren viele Attraktionen geboten: So gab es auch Fahrgeschäfte im Kinderland für unsere zwei jüngsten Feuerwehrler und auch ein Indoorspielhaus. Bedingt durch das hervorragende Wetter, konnten auch alle Fahrgeschäfte mit Wasser genutzt werden, so z.B. die “Waschzuber Rafting Bahn“ oder die „Badewannen Wildwasserbahn“.

Einige unserer Kameraden und Kameradinnen nutzten auch den im Eintrittsgeld enthaltenen Wildpark und statteten diesem einen Besuch ab.

Zum Mittagessen konnten die Reisenden im Vorfeld zwischen unterschiedlichen Angeboten, wie z.B. Grillwurst mit Pommes Frites, wählen. So verlor man im „Vespergarten“ nicht viel Zeit und konnte rasch wieder zurück zu den Fahrgeschäften. Zum Abendessen gab es dann im Gasthof „Altweibermühle“ noch Schnitzel mit Pommes. Dort hatten wir einen kompletten Saal reserviert und durch die Vorbestellung auch schnell unser Essen bekommen. Dies nutzten die Jugendlichen, so dass sie rasch wieder zurück zu den Fahrgeschäften konnten. Beim Seifenkistenrennen konkurrierten dann die Jugendlichen mit den Betreuern – mit viel Spaß!

Kurz nach 19:00 Uhr traten wir dann die Rückreise an und brachten alle Jugendlichen wohl behalten zurück nach Hause. Alle waren total begeistert von unserem Ausflug, welchen wir mit Sicherheit bald wiederholen werden.

Einen Dank auch noch an die Sponsoren für die starke Unterstützung. So konnten wir den Beitrag für die Jugendlichen gering halten und einen super Tag zusammen verbringen.

Zeltlager in Pottenstein

Am letzten Juniwochenende führten die Jugendgruppen aus Altdorf und Rieden ein Zeltlager im „Klumpertal“ nahe Pottenstein durch. Am Freitagnachmittag machten sich die 14 Jugendliche mit Ihren 7 Betreuern auf den ca. 1 Autostunde entfernten Weg Richtung Pottenstein.

Nach der Ankunft holten wir die Schlüssel beim freundlichen und entgegenkommenden Platzmeister. So schritt man zur Tat, als man sich erst mal einen Überblick über den Zeltplatz und deren Räumlichkeiten machte, um Fahrzeuge abzuladen, Zelte aufzubauen, Feuerholz zu sammeln und das Abendessen herzurichten. Anschließend klang der Abend am Lagerfeuer aus. Aufgrund der doch nicht für den Klettergarten optimalen Witterung, beschlossen wir kurzfristig einen Besuch im nahe gelegenen Hallenbad „Juramar“. Nach ausgiebigem Frühstück mit Rührei vom Grill, packten wir die Rucksäcke und machten uns auf den Weg über Wald und Flur nach Pottenstein. Nach knapp 5 Stunden im Badetempel machten wir uns wieder auf den Weg zurück zum Zeltplatz um das Abendessen „Rollbraten vom Grill“ vorzubereiten. Erneut verbrachten wir den Abend am Lagerfeuer. Den Sonntagmorgen begann mit einem ausgiebigen Frühstück um danach gestärkt den Zeltplatz zu säubern. Nach etwas zähem Abbau und Reinigen der Unterkünfte besuchten wir die Sommerrodelbahn. Nach einigen Talabfahrten und einem Mittagessen machte man sich auf die Heimreise. Zuhause angekommen wurden die Fahrzeuge entladen und kurz aufgeräumt, danach konnten die erschöpften Jungs und Mädels nach Hause geschickt werden. Das Zeltlager war aus Sicht aller Teilnehmer wieder ein voller Erfolg.

Auch für das Jahr 2014 wollen wir wieder ein spannendes und Abwechslungsreiches Programm für die Jugendlichen zusammenstellen.

So liegen wieder diverse Prüfungsabnahmen, ein Zeltlager und die ein oder andere Überraschung an.

Diese Seite wurde gesponsert von **Firma Rietze Automodelle GmbH & Co. KG**

Alarmübung – die Jugend zeigt was sie kann

Am Samstag, den 08.06.2013 hielten die Jugendgruppen der Feuerwehren Altdorf, Rieden, Ludersheim und Eismannsberg eine gemeinsame Übung ab.

Gegen 13:30 Uhr wurden die Jugendfeuerwehren per Funk alarmiert. Als Übungsobjekt diente ein landwirtschaftliches Anwesen am Ortsrand von Unterrieden. Die Einsatzmeldung lautete: „Brand einer Scheune in der Graswiesenstraße in Unterrieden, zwei Personen werden vermisst“.

Als erste Jugendgruppe traf die Feuerwehr Rieden ein. Mittels einer Saugleitung und der Tragkraftspritze TS 8/8 wurde aus dem Bach Wasser entnommen und ein erster Löschangriff vorbereitet. Nicht mal zehn Minuten nach der Alarmierung war das erste C- Strahlrohr im Einsatz.

Die nachrückenden Kräfte aus Eismannsberg übernahmen den zweiten Einsatzabschnitt. Dabei wurde ebenfalls mit einer Saugleitung Wasser aus dem Bach entnommen und ein Löschangriff vorgenommen.

Inzwischen waren die Jugendgruppen aus Altdorf und Ludersheim mit dem Löschgruppenfahrzeug LF 16 / 12 und dem Schlauchwagen SW 2000 vor Ort. Zuerst bauten die Kameraden ebenfalls eine Wasserversorgung auf und bekamen durch den Einsatzleiter und Jugendwart Matthias Lill den Befehl zur Personenrettung unter Atemschutz – natürlich handelt es sich dabei nicht um Atemschutzgeräte, sondern um extra gebaute leichte Übungsgeräte, welche natürlich ebenfalls nicht mit Maske und Lungenautomat betrieben werden.

Die beiden Trupps konnten nach kurzer Zeit die beiden vermissten Personen ausfindig machen und routiniert retten. Die Personen wurden dann an einer extra eingerichteten Verletztensammelstelle abgelegt.

Ein weiterer Abschnitt war die Wasserversorgung über eine lange Schlauchleitung. Dabei kam die Besatzung des Schlauchwagens SW 2000 zum Einsatz. Knapp 150 m entfernt befand sich auf einem Feldweg ein Unterflurhydrant. Dieser war jedoch in einem eingezäunten Bereich. So bauten die Jugendlichen eine Bockleiter auf und nahmen den Hydranten in Betrieb. Mittels 8 B- Schläuchen wurde dann eine Wasserversorgung zum Brandobjekt aufgebaut. Gekonnt wurden die Schläuche durch die Jugendlichen ausgerollt und verlegt.

Diese Seite wurde gesponsert von **der Buchhandlung Lilliput Schüsselbauer u. Lorenz GbR**

Darüber hinaus gab es noch viele weitere Aufgaben, wie z.B. die Verkehrsabsicherung, das Aufbauen der Verletztensammelstelle und der Aufbau von Schlauchbrücken.

Die Jugendlichen hatten sichtlich Spaß an der Übung und waren mit vollem Fleiß und Disziplin dabei. Nach knapp 20 Minuten waren alle vermissten Personen an der Verletztensammelstelle abgelegt und die Einsatzleitung gab gegen 14:10 Uhr „Feuer aus – Übungsende“ über Funk durch.

Nachdem die Jugendlichen wieder alle Geräte aufgeräumt hatten, luden die Jugendwarte noch zu Gegrilltem in das Feuerwehrhaus nach Altdorf ein. Dort gab es auch noch eine kurze Abschlussbesprechung, in der Übungsleiter René Obst den Mädchen und Jungen ein großes Lob aussprach. Erster Kommandant der Stadt Altdorf, Martin Bösel, und Kreisbrandmeister Christian Falk schlossen sich der Aussage an und freuten sich ebenfalls über die tolle Leistung. Sie merkten an, dass der gute Ausbildungsstand aber auch gute Ausbilder verlangt und dass man sehr froh ist, dass die aktiven Kameraden die Jugendgruppen auch immer unterstützen.

Jugend auf den Prüfstand

Anfang Mai wurde das Leistungsabzeichen der „Jugendflamme“ (siehe Kasten) in Diepersdorf abgelegt. Abnahmeschwerpunkte sind das Anfertigen von drei verschiedenen Knoten, Erklären einzelner Ausrüstungsgegenstände und deren Funktion, Fahrzeugkunde, Verkehrsabsicherung, Aufbau eines improvisierten Wasserwerfers und das saubere ausrollen von Schläuchen.

Nach wochenlangem Üben und Trainieren konnte Virginia Schön, als einzige der Jugendgruppe Altdorf, mit sehr gutem Ergebnis die Abzeichen der Stufe I und II entgegennehmen.

Zum Abschluss vor den Sommerferien stand noch die Abnahme des höchsten in Bayern abzulegenden Jugendabzeichen, die Bayerische Jugendleistungsspange, in Diepoltsdorf an. Bei sehr heißen Temperaturen, um die 38 Grad, traten wir mit 6 von insgesamt 132 teilnehmenden Jugendlichen aus dem ganzen Landkreis an.

Bei den extremen Temperaturen wurden die vier Einzel- und die vier Truppübungen sowie der theoretische Teil unter der Aufsicht von Schiedsrichtern und Zeitnehmern mit Bravur bestanden. Erschöpft, aber mit lachendendem Gesicht, konnten alle Jugendliche aus den Händen von Landrat Armin Kroder und Kreisbrandrat Norbert Thiel das begehrte Abzeichen entgegennehmen.

Mitte Oktober galt es noch den alljährlichen Wissenstest zu absolvieren. Thema war dieses Jahr das Verhalten bei Notfällen und Erste Hilfe. Alle Teilnehmer der Feuerwehr Altdorf konnten ihre jeweilige Stufe in theoretischen und praktischen Wissen fehlerfrei bestehen. Vier Jugendliche absolvierten dabei ihre Endstufe mit Erhalt der Urkunde.

2013 konnten von der Jugendgruppe folgende Abzeichen erworben werden:

Jugendflamme:

Virginia Schön	Stufe 1+2

Bayerisches Leistungsabzeichen:

Jonas Assmann
Jana Kapfhammer
Patrick Kern
Julian Lill
Simon Schmidt
Virginia Schön

Wissenstest:

Patrick Kern	Stufe 3
Jonas Assmann	Urkunde
Jana Kapfhammer	Urkunde
Simon Schmidt	Urkunde
Julian Lill	Urkunde

Diese Seite wurde gesponsert von **Firma Hiltl GmbH, Renault Haupthändler, Im Erlet**

Jahreshauptversammlung

Neuwahlen, Ernennungen und Ehrungen bei der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf e. V. am 23. März 2013

Für langjährige Mitgliedschaft im Verein wurden **Hans Fürst** (50 Jahre) und **Konrad Haas** (60 Jahre) geehrt.

Das Dienstalterabzeichen für 10 Jahre aktiven Feuerwehrdienst bekamen **Dominik Hohnerlein** und **Christopher Sack.** Für 30 Jahre aktiven Feuerwehrdienst bekam **Thomas Stoiber,** sowie für 40 Jahre aktiven Feuerwehrdienst bekamen **Peter Schlerf** und **Walter Schulz** das Dienstalterabzeichen.

Ernannt wurden: **Max Draxler, Michael Laubinger, Marina Meindel** und **Lisa Stoiber** zum Feuerwehrmann bzw. zur Feuerwehrfrau. **Marcus Dose** wurde zum Hauptlöschmeister ernannt und zugleich zum Zugführer benannt.

Bestätigt wurden im Rahmen der Neuwahlen für den Küchenausschuss **Peter Bogner, René Obst, Karlheinz Pfälzner** und **Christopher Sack.**

Des Weiteren wurden **Egid Haas und Karlheinz Pfälzner** als Vertrauensmänner der aktiven Wehr und **Helmut Hoyer** als Vertrauensmann der passiven Wehr gewählt.

Nachdem unser Ehrenmitglied **Konrad Heydner** nach über 32 Jahren das Amt des Kassenprüfers innehielt und aus Altersgründen für eine Neuwahl nicht mehr zur Verfügung stand, wurden **Christian Widerspick** und **Bernd Bayerlein** als Kassenprüfer gewählt.

Der Festausschuss für das 150-jährige Gründungsjubiläum im Jahr 2017 setzt sich aus folgenden Kameraden zusammen: **Martin Bösel, Frank Bösert, Holger Hübner, Harald Nunweiler, Florian Pickel, Tobias Prüss, Kerstin Schmid, Nicolas Schmid, Robert Schmidt, Sven Topp, Wolfgang Weiß** und **Christian Widerspick.**

Walter Schulz, welcher 10 Jahre der erste Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf und federführender Kommandant der Feuerwehren der Stadt Altdorf war, trat aus Altersgründen von seinem Amt zurück. Als Nachfolger wurde **Martin Bösel** gewählt. Stellvertretender Kommandant ist weiterhin **Bernd Bayerlein.**

Vereinsausflug

Der zweitägige Vereinsausflug der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf führte in diesem Jahr nach Tschechien.

Zum Auftakt der Fahrt trafen sich die Floriansjünger am Samstagvormittag zu einer gemeinsamen Brotzeit am Feuerwehrgerätehaus. Anschließend starteten sie von dort mit dem Bus nach Pilsen, wo in der berühmten Pilsner Urquell Brauerei eine ausgiebige Besichtigung stattfand.

Am Nachmittag fuhr die Gruppe weiter in die „Goldene Stadt", nach Prag. Nach dem Einchecken im zentral gelegenen Hotel „Falkenstein" konnte jeder individuell mit einer ersten eigenen Erkundung der Altstadt beginnen.

Am zweiten Tag folgte dann die ausgiebige Stadtführung zunächst mit dem Bus durch die mit ca. 1,2 Millionen Einwohner größte Stadt Tschechiens, danach zu Fuß durch die engen Gassen der Altstadt und anschließend mit dem Schiff auf der Moldau.

Auf der Rückfahrt wurde am frühen Abend noch zum Abendessen eingekehrt, bevor die Feuerwehr'ler schließlich wieder wohlbehalten in Altdorf eintrafen. Schließlich waren die aktiven und passiven Kameraden der Feuerwehr Altdorf samt ihren Angehörigen mit Ihrem Reiseleiter Alfred und mit der Organisation wieder höchst zufrieden.

Diese Seite wurde gesponsert von **der CSU Fraktion im Altdorfer Stadtrat**

Es lebe der Sport

Im aktiven Dienst eines Feuerwehrmannes bzw. einer Feuerwehrfrau ist nicht nur Retten, Löschen, Bergen und Schützen die Hauptaufgabe, sondern auch die körperliche Fitness ist ein sehr wichtiges Thema.

Aus diesem Grund hat die Feuerwehr Altdorf Mitte Mai 2013 eine Dienstsportgruppe eingerichtet, die sich einmal die Woche zu einem Sportabend (19:00 – 20:30 Uhr) getroffen hat.

Die Treffen fanden auf dem Sportgelände an der Mittelschule statt und in den Ferien trafen wir uns auf dem Sportgelände des 1. FC Altdorf. Die Leitung dieser Sportgruppe hatten Christian Widerspick und Christoph Rosemeier inne, denen an dieser Stelle ein dickes DANKE ausgesprochen wird.

Ein Sportabend sah z. B. so aus:

* 2 Runden joggen zum Aufwärmen
* Übungen zur Ausdauer
* Übungen zum Kraftaufbau
* nochmal 15 – 20 Minuten joggen
* zum Abschluss des Abends entweder Fußball, Volleyball oder Basketball spielen

Bei schönem Wetter sind wir auch ins Altdorfer Freibad gegangen oder haben uns zu einer Fahrradtour von Altdorf über Schleifmühle nach Schwarzenbach zur Einkehr im Gasthaus „Zum Ludwigskanal“ getroffen. Ebenfalls wurde auch eine Fahrradtour nach Feucht gemacht.

Ursprünglich war der Sportabend immer Freitags. Danach ist man mangels Beteiligung auf den Montag ausgewichen, in der Hoffnung, dass die Kameradinnen und Kameraden rege teilnehmen. Leider ist dies nicht eingetroffen und wir haben uns entschieden, nun doch wieder Freitags zu trainieren.

Im Winter würden wir gerne die Sportabende in eine Halle verlegen. Leider sind aber die Sporthallen in Altdorf belegt, sodass wir derzeit in Verhandlungen stehen um eine neue Trainingsmöglichkeit zu bekommen.

Sollten die Verhandlungen erfolgreich sein, so hoffen wir dass die Kameradinnen und Kameraden mehr Interesse an der Sportgruppe zeigen und die Teilnehmerzahl steigt.

Zum zweiten Mal haben wir, zusammen mit der Feuerwehr Ludersheim, dieses Jahr ein Fußball-Hallenturnier für Feuerwehren veranstaltet. Das Turnier erfreut sich steigender Beliebtheit, sodass dieses Jahr die Feuerwehren aus Feucht, Eismannsberg, Ludersheim, Rieden und Altdorf, zum Teil sogar mit zwei Mannschaften, daran teilnahmen.

Sehr gefreut hat alle die Teilnahme zweier Mannschaften aus Schwabach, die den weiten Weg auf sich genommen haben.

Die Freiwillige Feuerwehr Eismannsberg konnte dieses Jahr bei ihrer ersten Teilnahme den Titel einheimsen. Auch beim nächsten Mal hoffen wir wieder auf reges Interesse. Der „Retter-Cup“ steigt nächstes Jahr am 12.04.2014. Verantwortlich sind die Freiwilligen Feuerwehren aus Altdorf und Eismannsberg.

Über den einen oder anderen Besucher würden wir uns sehr freuen. Geboten wird zwar nicht die gleiche Fußballkost, wie man es von anderen Amateurmannschaften gewohnt ist. Vielleicht einmalig ist die Mischung der Mannschaften mit Spielern zwischen 12 und 60 Jahren, die mit Elan und auch etwas Ehrgeiz um den Titel kämpfen.

Insgesamt sind die Spiele in einer sehr kameradschaftlichen Atmosphäre abgelaufen. Anschließend gab es noch eine kleine Siegerehrung mit gemeinsamem Ausklang im Feuerwehrhaus.

Diese Seite wurde gesponsert von **der Fraktion FW / UNA im Altdorfer Stadtrat**

Diorama der Feuerwehr Altdorf

Als Diorama bezeichnet man stehende Schaukästen bei denen mit Modellfiguren und –landschaften beispielsweise historische Szenen oder soziale Milieus dargestellt werden. Ein Kamerad hat sich privat mit Hilfe der Baupläne ein Maßstabsgetreues Modell unseres Feuerwehrhauses gebaut. Die Anregung zum Diorama lieferte das Modell des alten Hersbrucker Feuerwehrhauses, das anlässlich des Neubaus angefertigt wurde. Die Außenhaut des Modells besteht aus Polysterol-, Sperrholz-, Polykarbonatplatten in verschiedenen Stärken. Neben der Umgebung selbst, sind auch ein Großteil des Hauses und einige Fahrzeuge beleuchtet. Insgesamt ist das Diorama 1,6 x 1,0 Meter groß. Die Materialkosten sind mit wenigen hundert Euro sicherlich relativ gering. Der Wert des Dioramas bezieht sich aber nicht darauf, denn viel höher ist der ideelle Wert. Über 200 Arbeitsstunden sind in das Modell geflossen. Aus diesem Grund ist es natürlich unverkäuflich.

Impressum:

Jahresbericht der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf e. V.,
Feuerweg 2, 90518 Altdorf

1. Vorsitzender:	Robert Schmidt, Tel. 09187 / 92 29 207
1. Kommandant:	Martin Bösel, Tel. 09187 / 90 92 84
Druck:	Fa. Brunner, Altdorf
Auflage:	4.800 Stück
Bankverbindung:	Sparkasse Nürnberg
Bankleitzahl:	760 501 01
Konto-Nr.:	380 339 093
IBAN:	DE85760501010380339093
BIC:	SSKNDE77XXX
Gläubiger-ID:	DE26ZZZ00000190979
Homepage:	www.feuerwehraltdorf.org
Email:	info@feuerwehraltdorf.org

Keine Vervielfältigung ohne schriftliche Genehmigung

Freuen Sie sich jetzt schon auf 150Jahre

FREIWILLIGE FEUERWEHR ALTDORF

im Sommer 2017!

20.07.2013: Brand eines PKW auf der A6

13.04.2013: Verkehrsunfall auf der ST2240

19.03.2013: LKW mit auslaufenden Betriebsstoffen

04.11.2012: Brand beim TSV in Winkelhaid

20.02.2013: Verkehrsunfall Nürnberger Straße

16.01.2013: Verkehrsunfall PKW überschlagen Ludersheim

03.08.2013: Wohnhausbrand in Altdorf

19.12.2012: Garagenbrand in Ludersheim

02.07.2013: Brand eines LKW

28.07.2013: Unwetter

29.11.2012: Baum auf Auto am Pendlerparkplatz A6

29.04.2013: Rettung vom Heuboden über Drehleiter

22.06.2013: Motorradunfall auf der A3

17.09.2013: Verkehrsunfall Riedener Straße

04.07.2013: Verkehrsunfall auf A6

13.03.2013: Kaminbrand Rascher Straße